

Cliophar® 600 SL

Systemisches Nachauflaufherbizid
zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern (Distel) in Zucker- und Futterrüben, Winterraps, Baumschulgehölzpflanzen, sowie in Mais

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Pfl.-Reg.Nr.: 3611

Wirkstoff- und Wirkstoffgehalt:
600 g/l Clopyralid

Liefereinheit und Gebindeform:
12 x 1 l

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: -

Gefahrenhinweise: -

Sicherheitshinweise: P101, P102, P270, P305 + P351 + P338, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH 401

Abstandsauflage:

1 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Anwendung/Wirkungsweise

Cliophar 600 SL ist ein systemisches Nachauflaufherbizid. Der Wirkstoff Clopyralid wird schnell über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Dort greift er in den Eiweißstoffwechsel ein. Die typischen Wirkungssymptome von Cliophar 600 SL zeigen sich im Absterben des Vegetationskegels, sowie im Wachstumsstillstand und Verdrehen der Blätter und Stängel.

1. Indikation: Futter- und Zuckerrüben

Zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 0.2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Intervall: -

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist: 70 Tage

2. Indikation: Winterraps

Zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 0.2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, Nach dem Auflaufen der Kultur, Bis Stadium 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) der Kultur

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist: -

3. Indikation: Mais

Zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 0.2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist: 60 Tage

4. Indikation: Baumschulgehölzpflanzen ab 3. Standjahr, Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Zierpflanzenbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: max. 0.2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Während der Vegetationsperiode

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist:-

Zucker- und Futterrüben

Neben der zeitigen Anwendung von 0,2 l/ha Cliophar 600 SL gegen Kamille-Arten und Ackerhundskamille kann bei Auftreten von Distel-Arten eine separate Anwendung zu einem späteren Zeitpunkt mit 0,2 l/ha Cliophar 600 SL durchgeführt werden.

Anwendung, Anwendungshinweise

Cliophar 600 SL ist gut rübenverträglich. Es kann entsprechend dem Entwicklungsstadium des Zielunkrautes im Nachauflauf eingesetzt werden. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter im zügigen Wachstum befinden. Kühle oder trockene Witterungsbedingungen verzögern die Wirkung und können zu Minderwirkungen führen.

Einige Zeit nach der Behandlung sollten keine Niederschläge fallen, damit der Wirkstoff von den Unkräutern aufgenommen werden kann. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, dürfen weder regen noch taunasse Unkräuter behandelt werden. Bei extremer Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung ist die Behandlung in die Abendstunden zu verlegen. Eine gute Benetzung der Pflanzen ist Voraussetzung für die Wirkungsentfaltung.

Wirkungsspektrum

Mit Cliophar 600 SL sind gut bekämpfbar:

Distel-Arten (10–20 cm Höhe), Kamille-Arten, Franzosenkraut, Kornblume, Kreuzkraut, Saat-Wucherblume, Schwarzer Nachtschatten.

Mit Cliophar 600 SL sind weniger gut bekämpfbar:

Hundspetersilie, Schierling, Winden-Knöterich, Wilde Möhre.

Mit Cliophar 600 SL sind nicht ausreichend bekämpfbar:

alle Kreuziferen (z.B. Acker-Senf, Ausfallraps, Hirtentäschel), Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Melde-Arten, Stiefmütterchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Winden-Arten.

Distelbekämpfung

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung ist erreicht, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 10–20 cm beträgt (10 cm = Handbreite), bzw. wenn im Distelnest die weitestentwickelten Distelpflanzen das Knospenstadium erreicht haben. Es ist zu beachten, dass Cliophar 600 SL seine optimale Wirkung vor dem Knospenstadium der Disteln entfaltet. Nachaufläufer von Disteln werden nicht erfasst. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen wird der Wirkstoff langsamer oder schneller von den Blättern aufgenommen und in die Wurzelaufläufer transportiert. Um diesen Ablauf nicht zu unterbrechen, sollten Hackarbeiten frühestens 14 Tage nach der Anwendung erfolgen.

Verträglichkeit

Cliophar 600 SL ist für alle Zucker- und Futterrübensorten verträglich und kann unabhängig vom Wachstumsstadium der jeweiligen Kultur ausgebracht werden.

Winterraps

Der Einsatz im Winterraps erfolgt im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis spätestens zum Knospenstadium (Entwicklungsstadium BBCH 50: die Blütenknospen sind noch von den obersten Laubblättern dicht umschlossen). Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter im zügigen Wachstum befinden. Das empfindlichste Stadium für einjährige Arten ist das 2 bis 3-Blatt-Stadium. Kamillepflanzen, die bereits verholzt sind und sich in Blüte befinden, werden nicht mehr ausreichend bekämpft.

Wirkungsspektrum

Mit Cliophar 600 SL sind gut bekämpfbar:

Kamille-Arten, Buchweizen, Kornblume, Gemeines Kreuzkraut.

Mit Cliophar 600 SL sind nicht ausreichend bekämpfbar:

alle Kreuziferen (z.B. Acker-Senf, Ausfallraps, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschel), Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Melde-Arten, Stiefmütterchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Winde-Arten.

Verträglichkeit

Cliophar 600 SL ist nach bisherigen Erfahrungen mit der empfohlenen Aufwandmenge in allen Konsumraps-Sorten gut verträglich. Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur sollten generell durch Frost, Trockenheit, Nässe und andere Faktoren geschwächte Bestände nicht mit Cliophar 600 SL behandelt werden.

Mais

Cliophar 600 SL kann wegen der guten Kulturpflanzenverträglichkeit unabhängig vom Entwicklungsstadium des Maises eingesetzt werden. Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung gegen Disteln ist erreicht, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 15–20 cm beträgt (10 cm = Handbreite) bzw. wenn im Distelnest die weitest entwickelten Distelpflanzen das Knospenstadium erreicht haben. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter in zügigem Wachstum befinden.

Wirkungsspektrum

Distel-Arten, Weitere Unkräuter siehe bei Zucker- und Futterrüben- Wirkungsspektrum.

Verträglichkeit

Cliophar 600 SL ist für alle Maissorten ausgezeichnet verträglich und kann unabhängig vom Wachstumsstadium des Maises ausgebracht werden.

Baumschulgehölzpflanzen

Aufgrund seiner guten Kulturpflanzenverträglichkeit (Verträglichkeitsliste beachten) kann Cliophar 600 SL entsprechend dem Entwicklungsstadium des Zielunkrautes eingesetzt werden. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter in zügigem Wachstum befinden. Das empfindlichste Stadium für einjährige Arten, z.B. Kamille, ist das 2 bis 3-Blatt-Stadium. Kamillepflanzen, die bereits verholzt sind und sich in Blüte befinden, werden nicht mehr ausreichend bekämpft.

Distelbekämpfung:

Hinweise siehe Futter- und Zuckerrüben.

Wirkungsspektrum

Mit Cliophar 600 SL sind gut bekämpfbar:

Distel-Arten (10-20 cm Höhe), Kamille-Arten, Franzosenkraut, Kornblume, Kreuzkraut, Luzerne, Saat-Wucherblume, Schwarzer Nachtschatten.

Mit Cliophar 600 SL sind weniger gut bekämpfbar:

Hundspetersilie, Schierling, Löwenzahn (einjährig), wilde Möhre.

Mit Cliophar 600 SL sind nicht ausreichend bekämpfbar:

Alle Kruziferen (z.B. Acker-Senf, Ausfallraps, Hirtentäschel), Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Melde-Arten, Stiefmütterchen, Vogelmiere, weißer Gänsefuß, Winde-Arten.

Verträglichkeit

Aufgrund der wechselnden Kulturbedingungen und der Vielzahl von Gehölzarten und -sorten empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit, bevor der gesamte Bestand behandelt wird. Detaillierte Informationen zur Kulturverträglichkeit von Cliophar 600 SL in Baumschulgehölzpflanzen können über die Beratung angefordert werden.

Mit der vorgeschlagenen Aufwandmenge ist Cliophar 600 SL nach eigenen Erfahrungen bei einer Anwendung im Frühjahr bis Frühsommer nach dem Austrieb in folgenden Kul-

turen verträglich: *Abies alba* (*A. pectinata*), *Cotoneaster divaricatus*, *Abies nordmanniana*, *Cotoneaster horizontalis*, *Berberis thunbergii*, *Fraxinus excelsior*, *Cornus alba*, *Malus communis* (*M. sylvestris*), *Cornus florida*, *Picea abies* (*P. excelsa*), *Cornus mas*, *Picea pungens* 'Glauca', *Cotoneaster bullatus*, *Pseudotsuga menziesii* (*P. douglasii*), *Cotoneaster dielsianus*, *Thuja occidentalis*.

Nicht verträglich gegenüber einer Behandlung mit Cliophar 600 SL sind Kulturen folgender Pflanzenfamilien: Korbblütler (*Compositae*), Schmetterlingsblütler (*Leguminosae*), Knöterichgewächse (*Polygonaceae*), Nachtschattengewächse (*Solanaceae*), Doldengewächse (*Umbelliferae*).

Darüber hinaus wurden im Einzelnen für folgende Kulturen Unverträglichkeiten nachgewiesen: *Alnus ssp.*, *Pinus nigra*, *Larix spp.*, *Quercus ssp.*, *Picea omorika*, *Tilia spp.*, *Pinus mugo*, *Ulmus spp.*, *Pinus sylvestris*.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe, Spritztechnik und Spritzenreinigung

Cliophar 600 SL bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Entleerte Behälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Besondere Hinweise

Abdrift auf empfindliche Nachbarkulturen wie Kartoffeln, Sonnenblumen, Luzerne und Klee-Arten, sowie auf die in der Verträglichkeitsliste als nicht verträglich bzw. unverträglich eingestufteten Kulturen ist zu vermeiden.

Nachbau

Der Nachbau von Getreide und Zucker/Futterrüben ist jederzeit möglich. Kartoffeln, Leguminosen und Sonnenblumen dürfen bei vorzeitigem Umbruch nicht nachgebaut werden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

- Für die 2., 3., 4. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.
- Für die 1. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.
- Für die 4. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

- Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): O.
- Vorsicht bei benachbart wachsenden Pflanzen, da Schäden möglich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon: +43 1 406 43 43

Allgemein: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atembeschwerden Sauerstoff geben. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Lagerung und Entsorgung:

Bei Raumtemperatur lagern. Von Hitze, offenen Flammen fernhalten. Vor Sonnenlicht schützen. Nicht rauchen! Nur im Originalbehälter aufbewahren. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Die Verpackung dieses Produktes sollte sorgfältig geleert und in gesicherter Weise beseitigt werden.

Hersteller, Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Arysta LifeScience Benelux Sprl.
Rue de Renory 26/1, B4102
Ougrée, Belgien
Tel. 00 32 4 385 97 11